

12. Selbstverwirklichung oder: Was heute zu tun ist (XI)

„Was ist erquicklicher als Erkenntnis?“

Wenn man sich mit dem Flugzeug über den Wolken befindet und die Weite und Schönheit dieser Wolkenlandschaft erlebt, kann man in seiner Seele eine gewisse Leichtigkeit, ja Unbeschwertheit feststellen. Verlässt der „Flieger“ diese Höhe (ca. 10 000 m) und durchdringt die Wolkenschicht um zum Landeanflug anzusetzen, so kann man feststellen, dass das gewohnte Erdenlebensgefühl sich wieder einstellt – man kommt von seiner „Wolke sieben“ wieder herunter.

Dieses gehobene Lebensgefühl kann sich auch unabhängig von technischen Dingen einstellen. Sind wir in der Lage, uns dem Kunstgenuss hinzugeben, erfreuen wir uns an einem Monet¹, Giorgione, Tizian, Dürer, Jawlensky oder Correlli, Vivaldi, Händel, so kann sich in der Seele das Gefühl von Weite, Ungebundenheit, ja Freiheit einstellen.

Oder: Löst sich das Denken² aus dem – gewissermaßen – irdisch-gehirngebunden „Bereich“, erhebt es sich – bildlich gesprochen – zu den „Sphären des Äthers“, so kann sich kraft des Denkens (im Ätherleib) ein Erleben in der Seele einstellen, das dem Kunst- bzw. Naturerleben (s.o.) ähnlich ist.

Dieses Erleben kann auch zu einem gemeinschaftlichen Erleben werden, wenn im gegenseitigen Wahrnehmen und Austausch eines Gespräches Menschenseelen in einer Art „geistigen Heimat“ zusammenfinden. Goethe prägte die vortrefflichen Worte: *Was ist erquicklicher als Erkenntnis? – Das Gespräch*³.

¹ Monet hatte einen starken Bezug zu allem Lebendigen und drückte dies in seinen Bildern aus. (Bild Mitte und rechts)



² Rodin *Der Denker*

³ Der Maler und (Rosenkreuzer?)-Eingeweihte Mathis Grünewald malte „das Gespräch“ im *Isenheimer Altar*. Der (Götterbote) Rabe bringt das



„himmlische Mana“ (= Erkenntnis). Der Rabe kommt aus Bereich der Weltgedanken (des Ätherischen). Augustinus scheint mehr dem intellektuellen (toten) Denken und Paulus (der Einsiedler) mehr dem bildhaften, lebendigen Denken zugeneigt. Der Hintergrund der beiden Gesprächspartner ist entsprechend gestaltet.

Der Mensch und der Abgrund

R. Steiner⁴: *Jetzt sind wir in der Tat — und alles, was ich sage, entspricht durchaus der Darstellung der Apokalypse — an einem Punkte der Menschheitsentwicklung angelangt (im Jahre 1908, H.D.), wo die Menschheit vor einer Entscheidung (sic!) steht in gewisser Beziehung. Wir haben ja schon gezeigt, wie in unserem Zeitraum ungeheure Geisteskräfte dazu verwendet werden, um für die niedersten Bedürfnisse zu sorgen. Wir haben gezeigt, wie Telephon, Telegraph, Eisenbahn, Dampfschiff und andere Dinge, die noch kommen werden, ungeheure Geisteskräfte absorbiert haben und absorbieren werden, die nur zur bloßen Befriedigung der niederen menschlichen Bedürfnisse verwendet werden. Der Mensch hat aber nur eine gewisse Summe von Geisteskräften. Betrachten Sie einmal folgendes: Der Mensch hat eine ungeheure Summe von Geisteskräften dazu verwendet, um Telegraphen zu erfinden und zu konstruieren, Eisenbahnen, Dampfschiffe, Luftballons und so weiter zu bauen, um die äußere Kultur zu fördern. — Das mußte (— menschheitskarmisch, H.D. —) so sein.*

Es würde der Menschheit schlecht ergangen sein, wenn es nicht so gekommen wäre. Der Mensch hat diese Geisteskräfte aber noch zu vielem anderen benützt. Denken Sie nur, wie der Mensch nach und nach dazu gekommen ist, auch alle gesellschaftlichen Zusammenhänge in ein ungeheuer feines Verstandesnetz einzuspinnen. Was haben für Geisteskräfte dazu gehört, es so weit zu bringen, daß man einen Scheck ausstellen kann in Amerika und wieder einlösen kann in Japan. Ungeheure Kräfte des Geistes sind hineingeflossen in diese Tätigkeit.

Diese Kräfte mußten einmal sozusagen hinuntersteigen unter (sic!) die Linie des physischen Plans, die das geistige Reich vom Abgrund trennt. Denn tatsächlich ist der Mensch in gewisser Weise schon hineingestiegen in den Abgrund (sic!), und wer vom geisteswissenschaftlichen Standpunkt aus die Zeit studiert, kann an den profansten Erscheinungen sehen, wie das von Jahrzehnt zu Jahrzehnt weitergeht, wie immer ein gewisser Punkt erreicht wird, wo gerade noch die Persönlichkeit sich selbst fangen kann. Überläßt sie sich an diesem Punkte dem Hinabsinken, dann verliert (sic!) sich die Persönlichkeit, dann wird die Persönlichkeit nicht gerettet (sic!), um hinaufzusteigen in die geistigen Welten.

Diese Aussagen hat R. Steiner vor knapp 100 Jahren gemacht, und wenn man in das Zeitgeschehen blickt, kann man feststellen, dass der Mensch durch die allgemeine grauschwarz-okkulte „Verseuchung“ (- siehe vorhergehende Artikel -) gewissermaßen „bis zum Hals“ im Abgrund „steckt“ ... und er sinkt weiter.

Wann wird nun den Zeitpunkt eintreten, dass der Mensch vollständig „versunken“ sein wird und wie kann man sich das vorstellen?

Versunken wird er dann sein, wenn er sich (vorerst) nicht mehr weiter- bzw. wieder herausentwickeln kann. Die Aufwärtsentwicklung oder ...*hinaufzusteigen in die geistigen Welten* (- in unserem Zusammenhang: das bewusste Einleben in die Welt des Ätherischen -) wird in diesem Augenblick unmöglich werden, wenn der Mensch den Mikrochip, das „Zeichen des Tieres – 666“ annehmen wird. Dieser Moment dürfte in ca. 7 Jahren (ca. 2014) eingetreten sein.

⁴ GA 104, 24. 6. 1908, S. 138- 146, Ausgabe 1979

Mit dem Mikrochip schließt sich gewissermaßen der Abgrund über dem Menschen oder die „Pforten der Hölle“ werden verschlossen. Das kann ihm vielleicht erst im nachtodlichen Zustand bewusst werden.

Der Punkt des sich Verlierens in den Abgrund hinein (s.o.) dürfte mit dem „Zeichen des Tieres“ gegeben sein, wenngleich auch schon die Möglichkeit besteht, sich vorher – entsprechend seinem Verhalten – darin verloren zu haben. Dies ist eine vorübergehende Entscheidung, wenngleich – so glaube ich – für die wenigen, die sicher dem Bösen dienen wollen, auch in unserer Zeit schon die Entscheidung gefallen sein könnte. Die letzte „Instanz“ ist die Venusentwicklung der Erde – 666⁵.

Betrachtet man heute das Weltgeschehen, so kann man sagen, dass die „Hölle mächtig eingeheizt wird“. Man kann auch verstehen, dass uns die Gralsmacht offensichtlich mitteilen möchte, was die Menschheit erwartet: In dem „Alien“- Kornkreis⁶ heißt es:

*Hüte dich vor den Trägern trügerischer Geschenke
Und ihren gebrochenen Versprechen.
Viel Leid / Schmerz, aber noch Zeit⁷ (...).*

⁵ GA 104, S. 263, Ausgabe 1979

⁶ Bild 1 + 2: Der „Alien“-Kornkreis erschien am 15. 8. 2002 in Winchester/ Hampshire (GB). Die Entschlüsselung der Botschaft auf der „CD“ neben dem „Alien“ wurde im Internet (in Englisch) veröffentlicht. Der Text erscheint mir authentisch zu sein.



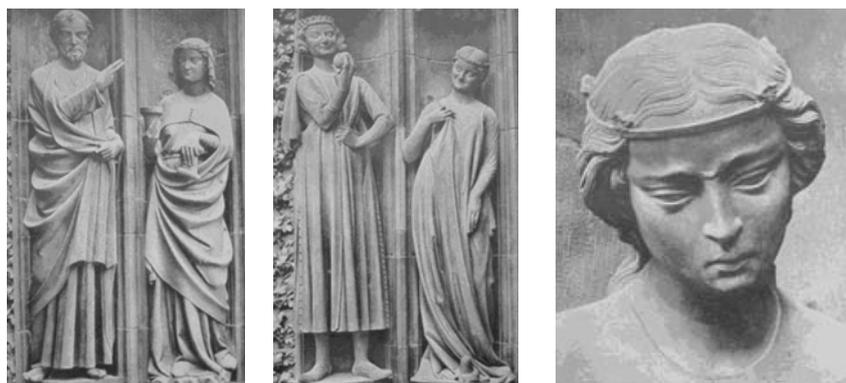
⁷ Der Kornkreis erschien 2002. Bis zur voraussichtlichen Inkarnation Mr. Ahriman Satans am 21. 12. 2012 wären es noch über 10 Jahre. Bis zur Eine-Weltregierung bzw. zum Mikrochip („Zeichen des Tieres“-666) voraussichtlich (ca.) 2014 wären es 12 Jahre. Heute zählen wir das Jahr 2007...

⁸ Straßburger Münster:

Bild links: Christus und kluge Jungfrau

Bild Mitte: Fürst der Welt/ Verführer und törichte Jungfrau

Bild rechts: Törichte Jungfrau mit „Zeichen des Tieres“ auf der Stirn (?)



*Dort draußen ist Gutes.
Wir stellen uns gegen Täuschung.
Führung wird eingreifen.*

Unter ... *Führung wird eingreifen* dürfte folgendes zu verstehen sein:
In der Apokalypse (1.7.) heißt es:

Siehe, er kommt im Wolkensein. Alle Augen (sic!) sollen ihn schauen, auch die Augen derer, die ihn durchstochen haben⁸. Alle Geschlechterfolgen auf der Erde werden wehklagen um ihn. Ja, Amen.

Zum Verständnis kann das Bild von den „klugen und törichten Jungfrauen“⁹ hinzugenommen werden (Matthäus 25.1.-13). Es ist das zweite Gleichnis nach der Apokalyptischen Ölbergrede (Matthäus 24.1.-41.):

Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und auszogen, dem Bräutigam entgegen. Fünf von ihnen waren dumpf in ihren Seelen, fünf wach und einsichtsvoll. Die törichten nahmen zwar die Lampen mit, aber sie vergaßen das Öl. Die verständigen nahmen in Gefüßen Öl für ihre Lampen mit. Da der Bräutigam lange Zeit nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.

Mitten in der Nacht aber ertönte der Ruf: Siehe, der Bräutigam kommt, geht ihm entgegen! Da erhoben sich die Jungfrauen alle und schmückten ihre Lampen. Und die törichten sprachen zu den einsichtsvollen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen löschen aus. Die einsichtsvollen aber sprachen: Nein, das Öl würde nicht reichen für uns und euch dazu. Geht lieber zu den Händlern und kauft euch selber Öl. Und als sie gegangen waren, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die zu seinem Empfang bereit waren, gingen mit ihm hinein in den Hochzeitssaal, und die Türe wurde verschlossen. Nachher kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, öffne uns! Er aber antwortete: Ich sage es euch ein für allemal: Ich kenne euch nicht. So seid denn wachen Sinnes, da ihr den Tag und die Stunde nicht kennt.

Sieht man dieses Bild im Zusammenhang mit dem obigen Bild der Apokalypse (1.7.), so würde das „Wehklagen“ dann für diejenigen Menschen eintreten, die ihr Bewusstsein bis dahin nicht ausreichend entwickelt haben, wenn der „Bräutigam“-Christus erschienen ist.

Dieses wache Bewusstsein kann aber mit dem Mikrochip („Zeichen des Tieres“-666) nicht mehr erreicht werden, weil der Mensch dadurch vollkommen manipulierbar sein wird.

Bild links: Fürst der Welt/ Verführer mit „Zeichen des Tieres“ auf der Stirn (?)

Bild Mitte: Törichte Jungfrauen

Bild rechts: Kluge Jungfrauen

(Straßburger Münster, aus:
www.zum.de/Faecher/G/BW/Landeskunde/gleichnj.htm)



⁸ Das dürfte heißen: „Die sich von Ihm abgewendet, gegen Ihn gelästert und die Menschen unwürdig behandelt haben“

Es ist interessant, dass es in dem Gleichnis heißt: *So seid denn wachen Sinnes, da ihr den Tag und die Stunde nicht kennt.*

Demnach ist nicht auszuschließen, dass das Jahr der allgemeinen Christus-Offenbarung (s.o.) gedanklich zu erfassen ist. Seit ca. 1933 ist der Christus im Ätherischen erschienen – offenbart sich also dem „schauenden Bewusstsein“ einzelner Seelen oder vielleicht auch Menschengruppen.

Wenn der Prozess der Mikrochip-Implantierung der Menschen abgeschlossen sein wird, dann müsste die allgemeine Christus-Offenbarung kommen. Wenn das „Zeichen des Tieres“ in ca. 7 Jahren – also ca. 2014 – beginnt aktiviert zu werden und der Zivilisationsuntergang (3. Weltkrieg zwischen USA und China) ca. 2018/19 stattfindet, so müsste die allgemeine Christus-Offenbarung irgendwann in dem Zeitraum zwischen ca. 2014 – ca. 2018/19 als eine Erscheinung für die gesamte Menschheit eintreten.

Das menschliche Pendant dieser allgemeinen Christus-Offenbarung dürfte die Gralsmacht sein. Ich gehe davon aus, dass die Formulierung ... *Führung wird eingreifen* (s.o.) sich auch auf Gralsscheiben bezieht, die die Menschen, die das „Zeichen Gottes“¹⁰ auf ihrer Stirn tragen, für die weitere kulturelle Entwicklung aus den Gefahrenbereichen bringen werden. Im pazifischen Raum wird – so R. Steiner¹¹ – die weitere Kulturentwicklung stattfinden.

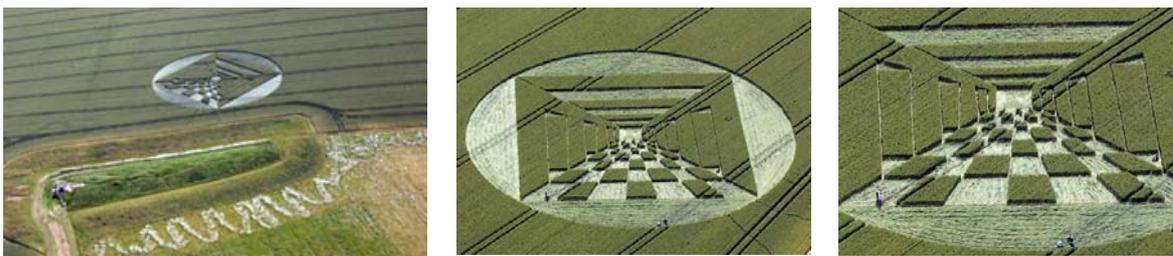
Bleiben wir noch bei der Gralsmacht bzw. bei den Kornkreisen:

Am 28. Juni 2007 erschien ein Kornkreis in West Kennett Long Barrow, Nähe Avebury, Wiltshire¹². Das Bild links zeigt darunter das Langgrab („Long Barrow“). Man beachte die

¹⁰ Das entwickelte Stirnchakra?

¹¹ GA 207, 23. 9. 1921, S. 28, Ausgabe 1972

¹²



¹³ Siehe Bild: Zeichnung: Helen Oxenbury. *Alice's adventures in Wonderland*, Walker books London 1999.

¹⁴ in: *Die TranceFormation Amerikas*, u.a., S. 126, Mosquito-Verlag 2005



¹⁵ Das Bundeskanzleramt in Berlin



¹⁶ Die „Tage der offenen Tür“ können darüber nicht hinwegtäuschen.



Perspektive, die „in die Enge“ führt. Das Muster unten erscheint mir wie eine Aneinanderreihung von Särgen – der Weg zur Eine-Welt-Regierung ist mit „Särgen gepflastert“. Es sind sieben „Sarg-Reihen“, was bedeuten könnte: sieben Jahre bis zur Eine-Welt-Regierung/ „Zeichen des Tieres“ -666 und: „es wird langsam eng“, zeitlich gesehen. Aber: Dort hinten ist nicht zu. Es geht gewissermaßen „durchs Nadelöhr“, wir brauchen keine Angst zu haben, aber eine Trennung wird stattfinden müssen.

Im Internet (www.cropcircleconnector.com) ist ein interessanter Hinweis gegeben zu diesem Kornkreis: In *Alice im Wunderland*¹³ ist ein ähnliches Bild zu sehen mit dem Unterschied: hinten ist zu (- im Kornkreis ist hinten offen -). Wie die Ex-Mind-Control-Sklavin Cathy O'Brien¹⁴ mitteilt, gehört *Alice im Wunderland*, wie die Disney-Produktion überhaupt zum CIA-Mind-Control-Programm.

Die architektonische „Struktur“ des Bundeskanzleramtes¹⁵ hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der „Struktur“ im Kornkreis einerseits und mit dem *Alice im Wunderland*-Bild andererseits. Auch im Bundeskanzleramt ist es – wie kann es anders sein - „hinten zu“¹⁶. Dieses Bild vom Bundeskanzleramt wird wohl täglich über die Medien ins Bewusstsein der Menschen in der BR“D“ eingeprägt.

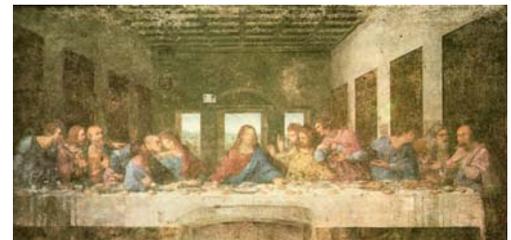
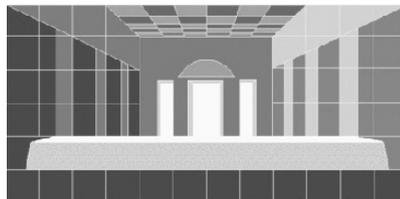
Im Internet (www.cropcircleconnector.com) ist am Schluß zum Thema Kornkreis vom 28. Juni 2007 in West Kennett Long Barrow ein weiterer, aber „linker“ Hinweis gegeben: Darin heißt es unter einer Graphik¹⁷: *The Da Vinci Code Crop Circle - Leonardo da Vincis Last Supper by Joseph E. Mason*.

Nun wissen wir auch, wie dieser Kornkreis von *Cropcircleconnector* –Leuten „getauft“ wurde: *The Da Vinci Code Crop Circle*. Der *Da Vinci Code* bezieht sich auf das Buch von Dan Brown *Das Sakrileg*¹⁸.

Dan Brown vertritt die Ansicht, dass Jesus Christus mit Maria Magdalena Kinder hatte und dass nicht Johannes der Evangelist und Apokalyptiker neben dem Christus beim Abendmahlstisch saß, sondern Maria Magdalena. Leonardo habe davon gewusst und nicht Johannes an Christi Seite gemalt, sondern eben Maria Magdalena. Dass dies in keinem Evangelium erwähnt wird, ist für Dan Brown nicht so wichtig. Weiter sieht der Autor in der Familiengründung das Gralsgeschehen, und dass sich das Gralsgeschlecht durch die Jahrhunderte in Europa fortgepflanzt habe. Joseph von Arimathia habe nicht das Blut des Erlösers aufgefangen und in der Abendmahls – Gralsschale nach Europa gebracht.

¹⁷ (Linkes Bild) Grafik neben dem sogenannten „Da Vinci Code Crop Circle“ in www.cropcircleconnector.com

Rechtes Bild: Leonardo da Vinci *Das Abendmahl*



¹⁸ Auf Englisch: *The Da Vinci Code*

Wichtig ist auch zu sehen, warum gerade dieses Buch durch die Propaganda – Maschinerie der *Geheimen Weltmacht* 40 Millionen mal verkauft wurde, und wir es im englischen Supermarkt in Marlborough, sowohl auch im „Crop Circle Cafe“ in Cherhill nahe bei Avebury im Regal finden. Der Film *Sakrileg* soll anlaufen.

Was ist nun die Aussage dieses anti – christlichen Machwerks:

- Der Apokalyptiker Johannes/ Christian Rosenkreuz verschwindet neben dem Christus und wird durch Maria Magdalena ersetzt.
- Der Christus ist ein Mensch wie jeder andere – *ein ganz normaler Rabbi*¹⁹
- Es gab kein Gralsgeschehen mit Joseph von Arimathia, Parzival usw.
- Das Gralsgeschehen besteht in einer „elitären Rasse“, die Nachkommen des Jesus Christus sind.
- Da Jesus Nachkomme König Davids war, setzt sich der jüdische Erbstrom im „Gralsgeschehen nach Brown“ fort.

Judith von Halle schreibt über das Lehrer- Schüler- Verhältnis des Christus zu Maria Magdalena²⁰:

So soll hier - wenigstens mit einigen Worten - zurechtgerückt werden, was durch Wochenmagazin-Reportagen und Romane (und diese werden zur Zeit in Bestseller-Auflagen unter die Menschen gebracht), denen neue Entdeckungen oder sogenannte „historische Forschungsergebnisse“ zugrunde liegen, verzerrt wird: Die Beziehung des Christus Jesus war eine besondere zu den Frauen; aber gerade nicht unter den Vorzeichen, die mit einem eindeutigen Hintergedanken heute versehen werden, sondern dieser Beziehung lag gerade ein ganz anderes Fundament zugrunde. So war es undenkbar für eine jüdische Frau der Zeitenwende, dem geistigen Lehrer zu nahe zu kommen. Es darf schon deshalb als eine absolute Neuheit bezeichnet werden, daß sich ein Eingeweihter der Zeitenwende um die spirituelle Unterweisung einer Frau bemühte.

In diesem Zusammenhang gerät heute besonders die Persönlichkeit der Maria Magdalena immer wieder in Verruf. Das sind jedoch allesamt gänzlich unzutreffende Behauptungen, denn ein solches Verhalten entsprach schlichtweg nicht den damaligen Umgangsformen; und gerade die spirituelle Unterweisung der Frauen bewies, daß hier geistige Initiationen nicht von Männern oder Frauen, sondern schlichtweg von Menschen-Seelen stattfanden, denen eine derart große Bedeutsamkeit zukam, daß sie für die Verbreitung des Christentums in der ganzen Welt verantwortlich zeichnen konnten. So offenbaren derlei Theorien, ja man möchte sagen abgeschmackte Phantasien, die dem wirklichen Geist der damaligen Zeit ganz fremd sind, einen Mangel an Erkenntniskräften, eine Situation zu beurteilen, wie sie beispielsweise im Zusammenhang der Maria Magdalena mit dem Christus-Wesen gegeben ist.

Maria Magdalena gab dem Christus die hingebungsvollste Anteilnahme und reinste, unschuldigste Liebe hin - eine Seelenhaltung, an die höchstens Anklang finden kann die Empfindung, die der Mensch gegenüber einem Kind hat, für das er alles tun würde, für das er, ohne zu zögern, auch sein Leben zu opfern bereit wäre. So wird in solchen vermeintlich fortschrittlichen Darstellungen die Begegnung einer Seele mit dem Sohnesgott in Menschengestalt in keiner Weise berücksichtigt, ja überhaupt in ihrer hohen Bedeutung

¹⁹ Jens Heisterkamp in *Info* – 3 , 5/2006.

²⁰ In : *Das Vaterunser – Das gesprochene Wort Gottes*, S. 20-22, Verlag am Goetheanum, 2006

²¹ In: *Das Abendmahl*, S. 42/43. Verlag am Goetheanum, 2006

erkannt und gewürdigt. Es kommt da der abgründige Trend unserer Zeit heraus, der Anti-Zeitgeist, indem der gesamte spirituelle Hintergrund der Ereignisse der Zeitenwende als spinnerhafte Fama beiseite geschoben wird und die Initiierten Christi zu Akteuren eines modernen Lustspiels umfunktioniert werden.

Über den Gralskelch schreibt Judith von Halle²¹:

Dieser Kelch besteht nicht aus einem uns bekannten Material. Man konnte nicht sagen, daß er aus Holz, Metall oder Stein war. Er war weder weich noch hart, er war vielmehr beides zugleich. Seine Farbe ist nicht zu beschreiben; und wenn man es versuchte, würde man in dem Moment das Ganze in eine Erstarrung hineinbringen, weil sich eine konkrete Vorstellung daran festmachen könnte. Der unmittelbare Eindruck war ein grünlich-brauner Farbton, doch es konnte dieses seltsame Material auch gänzlich anders wirken - manchmal wie schimmerndes Gold oder auch Silber, welches aber wiederum nur einer Grundlage glich für die verschiedensten Farbnuancen, die es hervorbringen konnte. Der Kelch sah einerseits nicht aus, als wäre er überhaupt aus irgendeinem auf der Erde vorkommenden Material, andererseits konnte man den Eindruck haben, als bestünde er aus einer Mischung sämtlicher natürlicher Stoffe.

Diese Überlegung mußte natürlich sofort wieder verworfen werden, weil eine derartige Mischung von Menschenhand niemals erzeugt werden könnte und auch sonst auf Erden nie gesehen ward. Und doch kam ein solcher Eindruck der Realität am nächsten. Sein Stoffliches darf nämlich als «lebendige Materie» bezeichnet werden. Dieser Zustand des Stofflichen ist nicht zu verwechseln mit der menschlichen Natur; denn der materielle Leib des Menschen ist ebenso wenig lebendig wie ein Stück Metall. Er wird nur von einer gewissen Lebendigkeit durchzogen, solange der Geist in ihm wohnt. Doch der materielle Leib an sich ist niemals lebendig. Nicht so das Stoffliche des Kelches! Es macht gerade die Eigenart dieses Gralskelches aus, daß sein Stoffliches und damit er selbst belebt war.

Wenn nun ein Kornkreis – wobei ich voraussetze, dass dieser authentisch ist – den Namen *Da Vinci Code* bekommt, dann ist das eine vollkommen „linke“ Tour. Denn:

- ein authentischer Kornkreis ist (ätherische) Zeichensetzung der Gralsmacht.
- Die Gralsmacht wurde zwischen ca. 1933 und ca. 1945 in Mitteleuropa durch C. Rosenkreuz (des 20. Jahrhunderts) entwickelt.
- C. Rosenkreuz ist in seiner Inkarnation zur Zeitenwende der Apokalyptiker-Johannes gewesen, der beim Abendmahl neben dem Christus saß.
- Das moderne Gralsgeschehen, das sich in der Gralsmacht bzw. in den Gralsscheiben oder auch Kornkreisen zeigt, schließt über die Rosenkreuzer, Templer, Parzival usw. beim Ur-Gralsgeschehen des Mysteriums von Golgatha an.

Die Graphik von Joseph E. Mason – man achte auf den Namen²² – müsste auf den Kopf gestellt werden, wenn sie dem Muster des Kornkreises in etwa entsprechen möchte²³. Dann ist

²² Mason heißt übersetzt: „Maurer“. Free-mason ist „Frei-Maurer“. Zufall?

aber oben „absolut zu“, was wiederum für das „Abgeschnürt-Sein“ vom Geist stehen könnte. Diese Graphik drückt jedoch etwas Entscheidendes aus: das Wesentliche, Christus und die Apostel fehlen. Ebenso wird Christus, Gottes Sohn, der Erlöser und sein nächststehender Jünger, Johannes durch Dan Browns *Sakrileg* einfach weggelassen.

Diese (u.a.) Phänomene werfen ein Licht auf die Kornkreis-Szene, insbesondere auch auf die *Cropcircleconnector* – Leute, sodass meine Vermutung, diese Szene sei von *Geheimer-Weltmacht*-Propagandisten „infiltriert“, berechtigt ist. In diesem Zusammenhang ist mir jetzt erst aufgefallen, dass das Emblem von *Cropcircleconnector* mehr als interessant – und vielleicht auch aussagekräftig ist:

Biegen wir das untere Ende der „C“ nach innen, so haben wir eine „6“. Bei drei „C“ sind das „666“. Die „C“-Form als solche macht ohnehin den Eindruck einer „6“.

Fahren wir nun mit unserer Geschichtsbetrachtung fort.

Die Ursachen des zweiten Weltkrieges (III) - Roosevelt treibt zum Krieg

Wenn wir die Intentionen westlicher Freimaurerkreise berücksichtigen (- siehe vorhergehenden Artikel -), Deutschland zu zerstören, so sind die folgenden geschichtlichen Ereignisse absolut nachzuvollziehen.

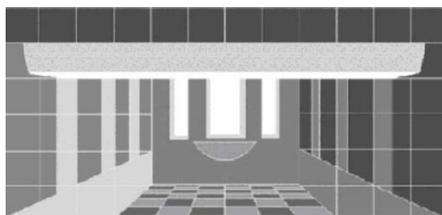
Schon am 24. 3. 1933 erklärten amerikanisch-zionistische Kreise Deutschland den Krieg und riefen zum Handelsboykott gegen Deutschland auf²⁴.

Rolf Kosiek schreibt:²⁵

In der Öffentlichkeit wird noch weithin der Eindruck erzeugt, als hätten Deutschland und seine Verbündeten zum Zweiten Weltkrieg getrieben. So hieß es im Herbst 2002 in einer Werbung für das Video²⁶ „Das Tagebuch des Weltkriegs“²⁷: »Die Aggression der Achsenmächte Deutschland, Italien und Japan überzog Mitte des 20. Jahrhunderts den Erdball mit Krieg.«

Das ist falsch. Richtig ist, daß Hitler und auch Japan keinen Weltkrieg wollten, Italien schon gar nicht. So urteilte der weltberühmte britische Militärschriftsteller Liddel Hart: »Ein

23



²⁴ „Daily Express“ vom 24.3.1933.. Siehe XXXV.3./4.

²⁵ In: *Der große Wendig*, S. 622-624

²⁶ Geschichtliche Ereignisse werden zunehmend im „Filmformat“ in entsprechender oft einseitiger und lügenhafter Geschichtsversion gebracht. Diese werden in eine Liebesgeschichte schön verpackt – Hollywood-McDonald-Format für den „Geschichtsunterricht“. (Bsp.: „Pearl Habour“, „Dresden“, *Spiegel*-CD über den „Nürnberger Prozess“ als Beilage zur Ausgabe Nr. 42/ 16. 10. 2006) Orwell lässt grüßen!

²⁷ Unter Anmerkung 1 steht im Text: *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel* Nr. 81, 5. 11. 2002, S. 7999.

neuer großer Krieg war das letzte, was Hitler wollte.«²⁸ Es war vor allem der US-Präsident Roosevelt, der bald nach seinem Regierungsantritt 1933 (sic!) zum Krieg entschlossen mit der Sowjetunion paktierte und auf ein internationales Bündnis gegen Deutschland hinarbeitete.²⁹ Insbesondere wandte er sich bereits in seiner „Quarantäne-Rede“ vom 5. Oktober 1937 unberechtigt gegen die Achsenmächte und ließ dann durch seinen Botschafter Bullitt die europäischen Mächte, vor allem England und Polen, zu einem Krieg drängen.³⁰

Das Deutsche Reich erklärte zwar nach dem Beginn des von Roosevelt provozierten Krieges zwischen Japan und den USA als Verbündeter Tokios am 11. Dezember 1941 den USA den Krieg, aber diese hatten bereits Monate zuvor ihre Neutralität aufgegeben und praktisch Krieg im Atlantik gegen Deutschland geführt. Der amerikanische Journalist Benjamin Colby, Mitarbeiter der „New York Times“, schrieb darüber: »Jedes Datum könnte für den effektiven Beginn des Krieges zwischen den USA und Deutschland genannt werden. Welches Datum man immer nimmt, die USA befanden sich de facto im Krieg mit Deutschland lange vor der deutschen Kriegserklärung, die dem Angriff auf Pearl Harbour am 7. Dezember 1941 folgte.

Vom Einsetzen der Feindseligkeiten in Europa im September 1939 entfernte sich der Kurs fortschreitend von der Neutralität bis zum Kriegszustand. Die Überführung von 50 Zerstörern 1940 nach England war schon ein kriegerischer Akt. Es herrscht jetzt allgemeine Übereinstimmung darüber, daß der Lease-Act (Pacht- und Leih-Gesetz) vom März 1941, wie es die „Encyclopaedia Britannica“ ausdrückt, <praktisch eine Kriegserklärung> gewesen ist. Im Frühjahr 1941 begann die US-Marine mit Vorbereitungen, Schiffe mit Kriegsmaterial für England über den Atlantik zu begleiten, und innerhalb weniger Monate übernahm sie aktiv den Begleitschutz, ortete und verwickelte deutsche U-Boote weit entfernt von US-Gewässern.«³¹

Über die langjährige bewußte Täuschung des amerikanischen Volkes durch dessen Präsidenten schrieb der Journalist: »Die Amerikaner wußten nicht, dass weniger als zwei Wochen vor Pearl Harbour Präsident Roosevelt mit seinen Beratern das Problem erörtert hatte, wie man Japan <in die Lage manövrieren könne, den ersten Schuß abzufeuern>³². Auch wußten sie nicht, daß Roosevelt zu Churchill geäußert hatte, die USA würden auch dann Krieg gegen Japan führen, wenn sie nicht angegriffen würden. Was Deutschland anbelangt, hatten sie keine Ahnung, daß der Präsident auf der Atlantik-Konferenz im August Weisungen an amerikanische Schiffe erlassen hatte, Zwischenfälle auf dem Atlantik hervorzurufen, die einen Krieg rechtfertigen würden, und dass Roosevelt - wie es die britischen Kabinettpapiere nunmehr dokumentiert haben -

²⁸ Unter Anmerkung 2 steht im Text: Liddell Hart, *Geschichte des Zweiten Weltkrieges*, Econ, Düsseldorf 1972, Bd. 1, S. 18

²⁹ Unter Anmerkung 3 steht im Text: Dirk Kunert, *Ein Weltkrieg wird programmiert*, Arndt, Kiel 1984.

³⁰ Unter Anmerkung 4 steht im Text: Walter Post, *Die Ursachen des Zweiten Weltkrieges*, Grabert, Tübingen 2004; Charles Callan Tansill, *Die Hintertür zum Kriege*, Droste, Düsseldorf 1958; Georg Franz-Willing, *Der zweite Weltkrieg. Ursachen und Anlaß*, Druffel, Leoni 1979; Dirk Bavendamm, *Roosevelts Weg zum Krieg*, Herbig, München 1983.

³¹ Unter Anmerkung 5 steht im Text: Benjamin Colby, *Roosevelts scheinheiliger Krieg. Amerikas Betrug und Propaganda im Kampf gegen Deutschland*, Druffel, Leoni 1977, S. 13.

³² Vergleiche Deutschland-Polen vor dem zweiten Weltkrieg und Deutschland-Russland vor dem ersten Weltkrieg.

<entschlossen> gewesen ist, Krieg gegen Deutschland zu führen. Die deutsche Kriegserklärung, die genau genommen eine lange hinausgezogene Anerkennung der Tatsache war, daß die USA sich bereits im Kriege befand, wurde als Beweis hingenommen, daß Deutschland den Krieg wollte.«³³

Reichsaußenminister Joachim von Ribbentrop konnte deswegen bei der Übergabe der deutschen Kriegserklärung an die USA am 11. Dezember 1941 dem US-Geschäftsträger Morris in Berlin erklären: »Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika vom Ausbruch des durch die englische Kriegserklärung an Deutschland vom 3. September 1939 heraufbeschworenen europäischen Krieges an alle Regeln der Neutralität in immer steigendem Maße zugunsten der Gegner Deutschlands auf das flagranteste verletzt, sich fortgesetzt der schwersten Provokationen gegenüber Deutschland schuldig gemacht hat, ist sie schließlich zu offenen militärischen Angriffshandlungen übergegangen. Am 11. September 1941 hat der Herr Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika öffentlich erklärt, daß er der amerikanischen Flotte und Luftwaffe den Befehl gegeben habe, auf jedes deutsche Kriegsfahrzeug ohne weiteres zu schießen.

Der Staatssekretär der amerikanischen Marine, Herr Knox hat selbst bestätigt, daß amerikanische Zerstörer deutsche U-Boote angegriffen haben. Ferner haben die Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika auf Befehl ihrer Regierung deutsche Handelsschiffe auf offenem Meere völkerrechtswidrig als feindliche Schiffe behandelt und gekapert. Die Reichsregierung stellt daher fest: Obwohl sich Deutschland seinerseits gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika während des ganzen gegenwärtigen Krieges streng an die Regeln des Völkerrechts gehalten hat, ist die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika von anfänglichen Neutralitätsbrüchen zu offenen Kriegshandlungen gegen Deutschland übergegangen. Sie hat praktisch den Kriegszustand geschaffen. Die Reichsregierung hebt deshalb die diplomatischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika auf und erklärt, daß sich unter diesen durch den Präsidenten Roosevelt veranlaßten Umständen auch Deutschland von heute ab als im Kriegszustand mit den Vereinigten Staaten von Amerika befindlich betrachtet.«³⁴ (...)

Man kann ein Geschichtsbild der „Fakten“ aufzeigen:

- Deutschland ist am 1. 9. 1939 in Polen einmarschiert und hat mit England und Frankreich Krieg geführt.
- Außerdem hat Deutschland 1941 den USA den Krieg erklärt .
- Und hat die Sowjetunion 1942 überfallen.

Das sind die „Fakten“, wie sie weltweit vermittelt und gelehrt werden. Wer sagt denn, dass, wenn Deutschland Polen nicht den Krieg erklärt hätte, Polen seinerseits nicht in Deutschland einmarschiert wäre, was Polen nachweislich vorhatte (s.o.) Man hätte dies ja sicherlich mit <deutschen Terrorakten gegen Polen> „gerechtfertigt“.

Wer fragt schon nach Prozessen, die zu den „Fakten“ hinführten? Wer fragt schon nach den Prozessen, die Hitler im Land der Dichter und Denker ermöglichten? Es gehörte schon ein riesiger Aufwand dazu, den deutsch-mitteleuropäischen Kulturimpuls in seiner Heimat zu vernichten:

³³ B. Colby, S. 11 (s.o.)

³⁴ Unter Anmerkung 7 steht im Text: Zitiert in: Erich Kern (Hg.), *Verheimlichte Dokumente. Was den Deutschen verschwiegen wird*, FZ, München 1988, S. 246.

- erster Weltkrieg
- Bolschewismus/ Kommunismus
- Versailler Diktat
- Nationalsozialismus
- Zweiter Weltkrieg

Denn nur durch Ausschaltung von Mitteleuropa konnte die *Geheime Weltmacht* ihre Welteroberungspläne durchsetzen. Dafür (sic!) waren der soratischen *Geheimen Weltmacht* Hunderte von Millionen Menschenleben und noch viel mehr Menschen – Verletzungen, Not, Elend und Traumas „der Preis wert“.

Denn die Völker hätten sich sonst mit Deutschland verbunden und den „elitären“ Kreisen Widerstand geleistet. Zu den Kriegen und dem Kommunismus – auch nach der Vernichtung Mitteleuropas – kommt die tagtägliche Not der Völker. Der deutsch-mitteleuropäische Kulturimpuls musste durch das „Nadelöhr“ gehen, anders gesagt, „durch den Tod“, um mit den Grals scheiben³⁵ wieder „aufzuerstehen“.

³⁵ Siehe oben, sonstige Artikel oder *Gralsmacht 1*, XXXIV.2. (u.a.)

Bild links: Leuchtende Grals-
scheibe (Photo: Diaz)

Bild rechts: Der wahre deutsche
Kulturimpuls ist nicht zerstörbar.

